

newsletter



DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service

Inhalt dieser Ausgabe

Doppelter Wechsel beim DAAD
Seite 2

Informationsseminar Forschung
Seite 4

Bildungsmesse 2010
Seite 4

Neuer Deutsch-Armenische Studiengang
Seite 5

DAAD auf Facebook
Seite 6

Interviews mit Vyktoria Sahakyan und Franziska Neumann-Lehmann
Seite 7

Content

Double change at the top of DAAD
Page 2

Information Seminar: Research in Germany
Page 4

Education fair 2010
Page 4

New Armenian-German Master Programme
Page 6

DAAD on Facebook
Page 7

Interviews with Vyktoria Sahakyan und Franziska Neumann-Lehmann
Page 8

Impressum

Herausgeber:

DAAD Eriwan
0019 Eriwan

Verantwortlich i. S. d. P.:

Tine Laufer

Redaktion:

Anni Tharann

Kontakt:

Tel.: +37410210306
Mail: info@daad.am

Auflage:

100 Exemplare

Liebe Freunde, Partner und Alumni des Deutschen Akademischen Austauschdienstes in Eriwan!

Mit buntem Feuerwerk und viel armenischer Popmusik feierte Armenien am 21. September das 19. Jahr seiner neuen Unabhängigkeit. Menschen versammelten sich auf der Straße und erinnerten sich mit Stolz an den Tag, an dem das Land im Südkaukasus seine Unabhängigkeit errang. Zur etwa gleichen Zeit übernahm auch ich die Stelle als Leiterin des DAAD Informationszentrums in Eriwan. Eriwan war kein neuer Standort für mich, denn ich hatte bereits ein Jahr als Lektorin der Robert Bosch Stiftung an der Staatlichen Universität Jerevan gearbeitet und war von der Arbeit und von Armenien so begeistert, dass ich mich gern auf die Nachfolge von Dr. Alexandra Gerstner beworben habe um noch länger in dieser interessanten Umgebung zu arbeiten.

Das DAAD Informationszentrum in Eriwan hat in den letzten Jahren sehr erfolgreich gearbeitet und konnte die Zahl der Stipendiaten, die mit einem DAAD Stipendium nach Deutschland fahren können, kontinuierlich steigern. Doch nicht nur in diesem Bereich, auch bei den Kooperationen von Hochschulen, Fakultäten, Lehrstühlen und einzelnen Wissenschaftlern konnte der DAAD in Armenien vielerorts behilflich sein. Ich hoffe, dass ich diese erfolgreiche Arbeit weiterführen und den DAAD in Armenien auf neue Höhen der Zusammenarbeit führen kann.

Herzliche Grüße,
Tine Laufer



Tine Laufer

Dear Friends, Partner, Alumni of the German Academic Exchange Service in Yerevan!

Armenia celebrated the 19th anniversary of its new independence on September 21st with colorful fireworks and Armenian pop music. People gathered in the street and remembered with pride the day, the country became independent.

At almost the same time I took over as Head of the DAAD Information Centre in Yerevan. Yerevan was nothing new to me, I had been working as Lecturer of the Robert Bosch Foundation at Yerevan State University before and very much enjoyed the work and Armenia. Therefore I gladly applied to become the successor of Dr. Alexandra Gerstner to extend my time in Armenia.

The DAAD Information Centre can look back on many successful years and was able to enhance the number of scholarships continuously. But not only in this area also in the field of cooperation between universities, faculties, chairs or single scientists the

DAAD, Information Center, Ausgabe 01 | 2010

Kontakt

Besucheradresse:
 Baghramianstraße 50
 0019 Eriwan, Armenien
 Fon/fax: +37410210306
 info@daad.am
 www.daad.am

Beratungszeiten:
 Montags: 15-18 Uhr
 Dienstags: 10-12 Uhr
 Mittwochs: 14-18 Uhr
 Donnerstags: 10-12 Uhr

Tine Laufer, Leiterin
 Meri Navasardyan
 Ani Boshikyan
 Anni Tharann

Contact

Visitors Address:
 Baghramian Street 50
 0019 Eriwan, Armenia
 Fon/Fax: +37410210306
 info@daad.am
 www.daad.am

Office Hours:
 Monday 15.00 to 18.00
 o'clock
 Tuesday 10.00 to 12.00 hrs
 o'clock
 Wednesday 14.00 to 18.00
 hrs o'clock
 Thursday 10.00 to 12.00
 o'clock

Tine Laufer, Director
 Meri Navasardyan
 Ani Boshikyan
 Anni Tharann

DAAD was able to be helpful. I hope I can continue this excellent work successfully and can lead the DAAD in Armenia to new heights.



Kind regards,
 Tine Laufer

Doppelter Wechsel in der Leitung des DAAD

Mit Beginn des neuen akademischen Jahres gab es einen doppelten Wechsel an der Spitze des DAAD. Zum ersten Mal sind es Frauen, die den Posten der Präsidentin und Generalsekretärin wahrnehmen.

Neue Präsidentin des DAAD

Professorin Dr. Dr. Sabine Kunst ist die neue Präsidentin des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD). Mit ihrem Amtsantritt am 1. Juli 2010 steht erstmals eine Frau an der Spitze des DAAD.

Die Vertreterinnen und Vertreter der insgesamt 232 Mitgliedshochschulen und 123 Mitgliedsstudierendenschaften des DAAD wählten Sabine Kunst bei ihrer Mitgliederversammlung in Bonn mit großer Mehrheit zur neuen Präsidentin. Die 55-Jährige tritt die Nachfolge von Professor Stefan Hor-muth an, der im Februar verstorben war. Sabine Kunst studierte von 1972 bis 1979 Biologie und Politologie sowie von 1979 bis 1982 Wasserbauingenieurwesen an der Universität Hannover. Im Jahr 1990 folgte ein weiterer Dokortitel in Politikwissenschaft zum Spannungsfeld von Technikbewertung und Interdisziplinarität. Im selben Jahr habilitierte sie sich an der Universität Hannover. Durch zahlreiche Forschungsaufenthalte weltweit (u.a. in China, Südafrika, Mexiko und Brasilien) erlangte sie ein hohes Maß an internationaler Erfahrung. Vor ihrer Wahl zur Präsidentin der Universität Potsdam im Januar 2007 war die Wissenschaftlerin zwei Jahre lang als Vizepräsidentin für Lehre, Studium, Weiterbildung und Internationales an der Universität Hannover tätig.

Sabine Kunst ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder. Für internationale Zusammenarbeit im Bereich Forschung und Wissenschaft engagiert sich Sabine Kunst bereits mehr als zwei Jahrzehnte. Seit Januar 2008 gehört sie dem Vorstand des DAAD an und ist außerdem Mitglied zahlreicher nationaler und internationaler Gremien.



Prof. Dr. Dr. Sabine Kunst

Double change at the top of the DAAD

With the start of the new academic year, there is a double change at the top of the DAAD. For the first time women taking the post of President and Secretary.

New President of the DAAD

Professor Dr.-Ing. Dr. Sabine Kunst is the new President of the German Academic Exchange Service (DAAD). Assuming office on the 1st of July 2010, she is the first woman to head the DAAD. The representatives of the 232 DAAD member universities and 123 member student bodies voted for Sabine Kunst to be the organisation's new President by a large majority at their Members' Meeting in Bonn. Fifty-five-year-old

DAAD, Information Center, Ausgabe 01 | 2010



Neues Web-Angebot des DAAD für ausländische Doktoranden - phd Germany

Mit der Datenbank "[PhDGermany](http://www.phdgermany.de)" (www.phdgermany.de) bietet der DAAD seit kurzem ein neues Angebot im Internet an, um ausländische Doktoranden für Deutschland zu gewinnen. Auf der Plattform PhDGermany können deutsche Hochschulen und Forschungseinrichtungen kostenlos ihre Promotionsstellen ausschreiben und somit international bekannt machen. Ab sofort können internationale Interessenten in der PhDGermany-Datenbank nach offenen Promotionsangeboten deutscher Hochschulen und Forschungsorganisationen recherchieren und sich über das DAAD-Portal direkt bewerben. Die Bewerbung wird online überprüft, sodass die Vollständigkeit der eingehenden Bewerbungen sichergestellt ist. Weitere Informationen zur Bewerbung finden Sie im [Leitfaden](#) auf unserer Website des DAAD (www.daad.am).



New online tool for post-graduates - PhDGermany

With the database "[PhDGermany](http://www.phdgermany.de)" the DAAD is offering a new tool to find PhD positions in Germany. The database offers direct access to PhD position. The institutes offering the positions are especially interested in international applicants. Therefore in most cases the working language is English. Fluent knowledge of German is only required for certain special positions. The DAAD Platform helps you find the right PhD position offer or supervisor for your doctoral thesis and assists you with the online application process. Further information on the application process can be found in the [application guide](#) on our website (www.daad.am).

Prof. Kunst succeeds Professor Stefan Hornmuth, who died in February.

Sabine Kunst studied biology and political science at the University of Hanover from 1972 to 1979 and, also at Hanover, hydraulic engineering from 1979 to 1982. In 1982, she did her doctorate as a D.Eng.

In 1990, a further doctorate followed in the field of tension between technology assessment and interdisciplinarity. In the same year, she qualified as a university lecturer (the German "Habilitation") at the University of Hanover. She gained a wealth of international experience thanks to numerous research stays throughout the world (including China, South Africa, Mexico and Brazil). Before being elected President of the University of Potsdam January 2007, Prof. Kunst had been working as Vice-president for Teaching, Studies, Further Education and International Affairs at the University of Hanover for two years.

Sabine Kunst is married with three grown-up children. For more than two decades Sabine Kunst has already been supporting international co-operation in research and higher education She has been a member of the DAAD Board since 2008 and is also a member of numerous national and international bodies.

Neue Generalsekretärin des DAAD

Frau Dr. Dorothea Rüländ, ehemalige Direktorin des Internationalen Zentrums der Freien Universität Berlin, ist seit 1. Oktober 2010 neue Generalsekretärin des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) in Bonn. Das gab DAAD-Vizepräsident Prof. Dr. Max Huber nach Beratungen einer Findungskommission in Berlin bekannt, an der neben Vorstandsmitgliedern des DAAD auch Vertreter der Bundesministerien für Auswärtige Angelegenheiten, für Bildung und Forschung sowie für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung beteiligt waren. Frau Dr. Rüländ studierte an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg die Fächer Germanistik, Geschichte und Musikwissenschaften und promovierte im Jahr 1984. Nach einer fünfjährigen Tätigkeit als Lektorin

in Thailand trat sie in den DAAD ein, leitete verschiedene Arbeitseinheiten in der Zentrale und zeitweilig die Außenstelle Jakarta. In den Jahren von 2004 bis zu ihrem Wechsel an die FU Berlin (2008) war sie stellvertretende Generalsekretärin. Frau Rüländ ist verheiratet mit dem Politologen Professor Dr. Jürgen Rüländ und hat vier Kinder im Alter von 16 bis 23 Jahren. Sie tritt die Nachfolge von Dr. Christian Bode an, der nach 20-jähriger Tätigkeit als Generalsekretär des DAAD am 30. September 2010 in den Ruhestand trat. "Ich bin sicher", so Vizepräsident Huber, "dass dies eine gute Entscheidung für die Zukunft des DAAD und die Internationalität der deutschen Hochschulen ist."

Quelle: DAAD Newsletter Deutschland, Ausgabe 06/2010



Dr. Dorothea Rüländ

DAAD's new Secretary-General

On 1 October 2010, Dr. Dorothea Rüländ, the former director of the Center for International Cooperation at Freie Universität Berlin, succeeded Dr. Christian Bode as the DAAD's Secretary-General. DAAD Vice President Prof. Dr. Max Huber made the announcement after findings commission consultations in Berlin, which were attended by both DAAD board members and representatives of Germany's Federal Ministries for Foreign Affairs, Education and Research, and Economic Cooperation. Dr. Rüländ studied German, History, and Musi-

DAAD, Information Center, Ausgabe 01 | 2010



Aufbaustudiengänge mit entwicklungsländerbezo- gender Thematik

Junge Fach- und Führungskräfte aus Armenien können sich bis zum 31.7. 2011 für Studienstipendien für Master- und PhD-Programme u.a. in den Fachrichtungen Volkswirtschaft, Ingenieurwissenschaft, Agrarwissenschaft, International Health, Management bewerben. Das Stipendienprogramm richtet sich an Menschen mit Berufserfahrung, die sich in Projekten mit Schwerpunkt in der Entwicklungspolitik engagieren. Wenn sie mehr Informationen zu diesem Programm haben wollen, schauen sie auf unsere Webseite (www.daad.am) oder besuchen sie uns während unsere Öffnungszeiten, wir beraten sie gern.



Postgraduate Courses for Professionals with Rele- vance to Developing Countries

Young professionals from Armenia can apply for scholarships for Master and PhD programs in the fields of economics, engineering, agricultural science, international health, management and many more. Application deadline is the 31.7. 2011. The scholarship program is aimed at people with work experience that are engaged in the planning and execution of directives and projects with emphasis on development policies. If you would like to have more information about the program visit our website (www.daad.am) or visit us during our office hours, we are happy to advice you.

cology at Albert-Ludwigs-Universität Freiburg and gained her doctorate in 1984. After five years work as a Lektor (German Studies lecturer) in Thailand, she joined the DAAD and headed various departments at the headquarters and for a while the Jakarta branch office. From 2004 to when she joined Freie Universität Berlin in 2008, she was the Deputy Secretary-General. Mrs Rüländ is married to political scientist Professor Dr. Jürgen Rüländ and has four children aged 16 to 23. She succeeds Dr. Christian Bode who, after 20 years as the DAAD's Secretary-General, retired on 30 September 2010. "I am certain", says Vice President Huber, "this is a good decision for the DAAD's future and the internationality of German higher education institutions."

Informationseminar Forschung am 14. Dezember 2010

Am 14. Dezember organisiert der DAAD ein Informationseminar zu Forschung in Deutschland statt. Das Informationseminar richtet sich an junge Wissenschaftler, Doktoranden und Graduierte aller Disziplinen. Allen Interessierten bietet die Veranstaltung Informationen zum Forschungsstandort Deutschland und zu Finanzierungsmöglichkeiten eines Forschungsaufenthalts in Deutschland. Vertreter deutscher Organisationen werden über ihre Arbeit, die Forschung in Deutschland und Fördermöglichkeiten berichten. Besucher erhalten jedoch nicht nur theoretische Informationen, es besteht auch die Möglichkeit sich mit armenischen Wissenschaftlern auszutauschen, die bereits Forschungserfahrungen in Deutschland haben.

Information seminar: Research in Ger- many, December 14th 2010

On December 14th 2010 the DAAD organizes an Information seminar called Research in Germany. It is addressed to young scientists, graduates, doctoral candidates and post-docs from all disciplines. The event provides researchers with the

latest developments in German research and funding opportunities for research stays in Germany. Representatives of the German research (funding) organisations will talk about their work areas, funding programmes as well as promotional opportunities in Germany and are available for enquiries. The seminar also provides the chance to listen to first hand experience from Armenien researchers who have done research or phd studies in Germany.

Erfolgreiche Teilnahme an der Bildungs- messe „Logos EXPO“ 2010

Viele Fragen und viele Antworten gab es, als der DAAD vom 16.-18. November 2010 zum sechsten Mal erfolgreich an der Bildungsmesse „Logos EXPO“ in Eriwan teilnahm. Am DAAD-Informationsstand gaben Mitarbeiter des DAAD - Informationszentrums drei Tage lang Auskunft über Studien- und Forschungsmöglichkeiten sowie deren Finanzierungsmöglichkeiten in Deutschland. Neben zahlreichen interessierten Studierenden, Professoren und Wissenschaftlern besuchten auch einige neugierige Schüler den Informationsstand und hörten aufmerksam zu, als DAAD-Mitarbeiter neben Sprachkurs- und Studienmöglichkeiten auch von ihren eigenen Erfahrungen aus Deutschland berichteten. Sogar der armenische Minister für Wissenschaft und Bildung Armen Ashotyan ließ es sich nicht nehmen und schaute kurz vorbei. Der Deutsche Akademische Austauschdienst freut sich über die große Nachfrage und hofft dass sich viele der Besucher im nächsten Jahr auf ein DAAD Stipendium bewerben.

Successful participation of the DAAD in the education fair "Logos EXPO" 2010

From November 16th-18th 2010 the German Academic Exchange Service (DAAD) for the sixth time took part in the education fair "Logos EXPO" in Yerevan.

Lots of questions about study and research in Germany were answered at the DAADnformation stand during the three

DAAD, Information Center, Ausgabe 01 | 2010



Als Freiwillige/er beim DAAD in Armenien

Der Freiwilligendienst "kulturweit" des Auswärtigen Amtes ermöglicht es jungen Menschen aus Deutschland, sechs oder zwölf Monate im Ausland die Kulturaußenpolitik aktiv mitzugestalten. Die Freiwilligen sind überwiegend in Einrichtungen von Partnern in der Deutschen Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik tätig. Zu den Partnerorganisationen des Programms gehört der Deutsche Akademische Austausch Dienst. Seit September 2010 ist Anni Tharann aus Berlin für ein halbes Jahr in Eriwan im DAAD Informationszentrum tätig. Sie hilft bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen, kümmert sich um Text- und Flyergestaltung und assistiert im Deutschunterricht an der Staatlichen Universität Eriwans. Wenn Sie sich für einen Freiwilligendienst im Informationszentrum Eriwan interessieren, können Sie sich für auf der Webseite www.kulturweit.de für einen Einsatz bewerben.

Volunteering at the DAAD in Armenia

The voluntary service "kulturweit" founded by the ministry of Foreign Affairs, enables young people from Germany, to pass six or 12 months abroad and thereby taking part in Germany's cultural foreign policy. The volunteers are positioned with German cultural and educational organizations. The German Academic Exchange Service is one of the partner organizations. Since September 2010 Anni Tharann from is working in the DAAD Information Center. She supports the organisation of different events and is responsible for layouting and writing articles. Further more she gives German conversation courses at the Yerevan State University. The DAAD is pleased with her support and is also looking forward to welcoming other young active volunteers in the future. If you are interested in volunteering at the DAAD Information Centre in Yerevan, have a look at www.kulturweit.de

days of the EXPO. Many interested university students, professors and scientists, as well as some young pupils visited the information booth and listened eagerly to all the information given and the reports by former DAAD scholarship holders about their experiences in Germany. Last but not least the Armenian Minister of Education and Science Armen Ashotyan stopped by and had a look at our stand. The DAAD is pleased with the high visitor turnout and hopes that all of them will apply next year for a DAAD scholarship.



Der armenische Minister für Wissenschaft und Bildung Armen Ashotyan zu Besuch beim DAAD-Messestand

Eröffnung des Deutsch-Armenischen Masterstudienganges "Computer Science / Visual Computing"

Im Jahr 2010 hat der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) ein dreijähriges Projekt zur Entwicklung von Postgraduiertenprogrammen zwischen der Universität Rostock und der Staatlichen Universität Eriwan (YSU) bewilligt. Feierlich wurde so schließlich am 25. Oktober der erste Deutsch-Armenische Masterstudiengang "Computer Science / Visual Computing" an der staatlichen Universität Eriwan eröffnet. Das Studium der Fachrichtung Informatik dauert vier Semester und richtet sich an alle Graduierten mit einem Bachelor of Science (oder vergleichbarem) Abschluss. Für die Studenten ergibt sich die einmalige Möglichkeit gleichzeitig in Armenien und Deutschland zu studieren und einen Doppelabschluss von der Universität Rostock und der Staatlichen Universität Eriwan zu erhalten.

In den ersten drei Semestern werden grundlegende Kenntnisse anhand von Vorlesungen und Seminaren sowie Online-Kursen vermittelt, die zuvor in Rostock aufgezeichnet wurden und anschließend über ein Learning-Management-System für die

Studierenden bereitgestellt werden. Die in englischer Sprache gehaltenen Online-Vorlesungen können so von den Studenten an verschiedenen Orten, sei es im Klassenzimmer in Computerräumen oder auch zu Hause, abgerufen und beliebig oft wiederholt werden.

Ergänzend zu den Online-Kursen werden in der vorlesungsfreien Zeit Blockseminare und Sommerschulen zu wissenschaftlich aufbereiteten Themen (als Praxisphase) durch Rostocker Professoren in Armenien angeboten. Im vierten Semester absolvieren die Studenten ein Industriepraktikum in Deutschland und schreiben ihre Masterarbeit. Prof. Samvel Shoukourian, Leiter des neuen Programms an der Staatlichen Universität Eriwan freut sich über den partnerschaftlichen Fortschritt mit der Universität Rostock und äußert sich zufriedenstellend: "Das neue Master-Programm ist das Ergebnis jahrelanger Zusammenarbeit zwischen den beiden Universitäten. Es bietet Studierenden eine international anerkannte und praktisch orientierte Ausbildung, die sich ideal für einen Berufseinstieg in der IT-Branche eignet und dazu beitragen könnte, die große Nachfrage nach IT-Spezialisten in Armenien zu befriedigen."



Deutsch-Sprachkurse an der Französischen Universität

Der Lehrstuhl Deutsch an der Französischen Universität bietet in Kooperation mit der Deutschen Botschaft Eriwan Deutschkurse für alle Interessierten – ob Anfänger oder Fortgeschrittene – auf den Niveaustufen A1 bis B2 an. Kursanmeldung und Beratung an der Französischen Universität, David Anhaght 10/1, 0045 Eriwan, Lehrstuhl für Deutsch, Raum 402, Tel. 249658, respch_allemand@ufar.am, Mittwoch 12-18 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr.



German Language Courses at French University

German language courses for all levels of German are offered at the French University in collaboration with the German Embassy in Yerevan. Registration and consultation at French University, David Anhaght 10/1, 0045 Yerevan, German Chair, Room 402, phone 249658, respch_allemand@ufar.am, Wednesday 12-18 o'clock, Thursday 15-18 o'clock.

Inauguration of the German-Armenian Master programme "Computer Science / Visual Computing"

In 2010, the German Academic Exchange Service (DAAD) approved a three-year long project aimed at developing joint graduate programmes between the University of Rostock and Yerevan State University (YSU). On 25th of October 2010

the first joined Master programme in "Computer Science / Visual Computing" was inaugurated at YSU.

Students of the programme will obtain a double degree in Computer Science and Visual Computing, awarded by Yerevan State University, Armenia and the University of Rostock, Germany. They have the unique opportunity to study their Master both in Armenia and Germany.

For the first three semesters traditional campus based lectures and tutorials combined with online classes using modern technologies are offered at YSU. Online lectures will be in English and can be accessed via a learning management system, which allows the students to listen to lectures as many times as needed and wherever suitable in classrooms, computer labs or at home.

In addition to the on-line materials, several block seminars and summer schools are offered during the summer in Armenia by professors from the University of Rostock. The participants of the Master programme will spend the fourth semester at the University of Rostock, where they will also complete and defend their master thesis. Prof. Samvel Shoukourian, head of the new programme at Yerevan State University is very satisfied with the progress of the partnership with the University of



Prof. Samvel Shoukourian with his students

Rostock, saying „The new master-programme is the result of years of cooperation between the two universities. It offers students an internationally approved as well as practically oriented education, that's ideal for a career in the IT industry and will help to satisfy the great demand for IT specialist in Armenia.“

DAAD jetzt endlich auch auf Facebook!



Endlich ist es soweit. Das DAAD Informationszentrum Eriwan ist jetzt auch auf facebook präsent. Neben

neuen Stipendienprogrammen können sie sich über interessante Veranstaltungen, Seminare, Studien- und Forschungsmöglichkeiten in Deutschland und über aktuelle Studien aus dem Hochschulbereich informieren. Außerdem führen wir alle zwei Wochen ein kleines Gewinnspiel auf facebook durch. Besuchen Sie unsere Seite (DAAD Armenia) und zeigen Sie, dass sie Ihnen gefällt!

DAAD, Information Center, Ausgabe 01 | 2010



DAAD-Chat

In regelmäßigen Abständen veranstaltet der DAAD Chats zu unterschiedlichen Studienfächern in Deutschland. Experten stehen während des Chats zur Verfügung und beantworten gern alle Ihre Fragen rund ums Studium. Besuchen Sie unsere Website oder unsere Facebook-Seite, um zu erfahren, wann der nächste Chat stattfindet!



DAAD-Chat

The DAAD regularly offers online chats regarding different study-opportunities in Germany. Experts of different fields will answer all of your questions regarding studying in Germany. Visit our website or our Facebook site to find out when the next chat will take place!

DAAD finally also on Facebook!

Finally it's done! The DAAD Information Centre Yerevan is on facebook. We will inform you about new scholarship opportunities, seminars, research, study facts and other interesting news. Further more we conduct a German quiz that will take place fortnightly. Check it out (DAAD Armenia) and show us that you like our site!

Interview mit Vyktoria Sahakyan, DAAD Alumna

Vyktoria Sahakyan aus der armenischen Hauptstadt Erwan ging als DAAD-Stipendiatin 2009/2010 für ein Semester lang an die Friedrich Schiller Universität nach Jena, um Germanistik zu studieren. Über Ihre Eindrücke und Erfahrungen aus der kleinen sächsischen Studentenstadt berichtet sie der Kulturweit-Freiwilligen Anni Tharann im DAAD Newsletter.

DAAD: Warum wollten Sie nach Deutschland?

Vyktoria Sahakyan: Wenn man eine Sprache wirklich lernen will, muss man einfach in dem jeweiligen Land leben. Das ist das Beste, was man tun kann, um seine Sprachkenntnisse zu verbessern. Deutsch zu lernen und einmal für längere Zeit in Deutschland zu leben, davon habe ich schon seit meiner Kindheit geträumt.

DAAD: Wodurch zeichnet sich das Studium in Deutschland aus? Was ist Ihnen besonders aufgefallen?

Vyktoria Sahakyan: Mir ist aufgefallen, dass man in deutschen Unis seine Kurse frei wählen und so das studieren konnte, wofür man sich wirklich interessiert. Insgesamt wird in den Seminaren viel diskutiert und jeder äußert seine Meinungen frei. Beindruckt hat mich außerdem die große Auswahl an Literatur in den Bibliotheken, und dass man die Möglichkeit hatte, vor Ort selbständig zu arbeiten, zu recherchieren und zu lernen. Manchmal haben wir dort sogar auch in Gruppen gelernt, das fand ich sehr effektiv. Außerhalb des Studiums gab es für Studenten viele Vergünstigungen, z.B. bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel, im Kino oder in der

Schwimmhalle. Neu für mich war auch, dass man (in Jena, wo ich studiert habe) keine Studiengebühren zahlen musste.

DAAD: Haben sich Ihre Erwartungen bezüglich des Studiums erfüllt?

Vyktoria Sahakyan: Ja. Ich habe einen umfassenden und praxisbezogenen Einblick in die Germanistik erhalten. Zudem waren meine Professoren und Dozenten sehr kompetent und immer hilfsbereit.

DAAD: Was haben Sie außerhalb des Studiums gemacht?

Vyktoria Sahakyan: Außerhalb des Studiums war ich viel mit ausländischen aber auch deutschen Studenten unterwegs. Das war für mich sehr wichtig, um meine Deutschkenntnisse zu verbessern. Sonst habe ich viel Tennis gespielt, bin schwimmen gegangen und habe zahlreiche Ausflüge in verschiedenste Regionen Deutschlands unternommen.

DAAD: Welchen Eindruck haben Sie von der deutschen Kultur bzw. Mentalität?

Vyktoria Sahakyan: Insgesamt hatte ich einen sehr positiven Eindruck, die Gastfreundschaft der Thüringer hat mich überwältigt. Mir ist auch aufgefallen, dass man sich in Deutschland sehr „frei“ äußert, man sagt alles, was man wirklich denkt und meint, das finde ich toll.

DAAD: Gab es etwas, das Sie in Deutschland ganz besonders zu schätzen gelernt haben?

Vyktoria Sahakyan: Besonders die Hilfsbereitschaft der Menschen. Und natürlich die Ordnung, die Regeln, die Klarheit und Pünktlichkeit. Aber auch der gegenseitige Respekt und die Verantwortung, die einem übergeben wird.

DAAD: Mit welchem „Armenienbild“ sind Sie dort konfrontiert worden?

Vyktoria Sahakyan: Als ich gesagt habe, dass ich aus Armenien komme, wurde ich immer gleich mit der Frage konfrontiert, ob ich denn Muslimin sei. Das war komisch und ein bisschen beleidigend für mich, da ja Armenien das erste christliche Land der Erde ist. Viele wussten noch nicht einmal wo bzw. was Armenien überhaupt ist (lacht)!

DAAD: Vielen Dank für das Interview!

Interview with Vyktoria Sahakyan, DAAD Alumna

Vyktoria Sahakyan from the Armenian capital Yerevan received a DAAD scholarship in 2009/2010 to study German studies and literature for one semester at the Friedrich Schiller University in Jena. She talks about her impressions and experiences in Germany with Anni Tharann, who volunteers at the DAAD Informationcenter in Yerevan.

DAAD: Why did you want to go to Germany?

Vyktoria Sahakyan: If you really want to learn a language, I think you have to live in the country where the language is spoken. That's the best you can do to improve your language skills. Since my childhood I've dreamed to learn German and to live in Germany.

DAAD: How is it to study in Germany? What did you particularly notice?

Vyktoria Sahakyan: In German universities you can choose the courses on your own. That way you can study subjects you are really interested in. All in all students discuss a lot during seminars and can express their own opinion. I was impressed by the huge choice of literature in the libraries and that we could study for exams and do research in the library rooms. Sometimes we studied in small groups there, too. In everyday life I benefited from student discounts for example when using the public transport system, in the cinema or at the swimming pool. New to me was as well that (in Jena, where I studied) I did not have to pay any tuition fees.

DAAD: Were your expectations regarding studying in Germany met?

Vyktoria Sahakyan: Yes. I have received a comprehensive and practical insight into German studies. Moreover, my professors and lecturers were very qualified and always helpful.

DAAD: What did you do in your free time?

Vyktoria Sahakyan: I spent most of my free time with foreign and German students. That was really important to me to improve my German language skills. More-



Vyktoria Sahakyan

over I played Tennis, I swam a lot and did numerous trips to different regions of Germany.

DAAD: What are your impressions of German culture and mentality?

Vyktoria Sahakyan: All in all I got a really positive impression. I was overwhelmed by the hospitality in Thuringia. Further more I noticed that everyone is always expressing their opinion without restrictions. You can say everything you think, that's great!

DAAD: Was there something in particular you learned to appreciate in Germany?

Vyktoria Sahakyan: I really appreciated the helpfulness of the people, the German organizational skills, the rules, the clarity and the punctuality. But also the mutual respect and the responsibility you are given, impressed me a lot.

DAAD: What kind of image of Armenia were you confronted with in Armenia?

Vyktoria Sahakyan: When I mentioned that I am from Armenia, I was always asked whether I am Muslim. That was sometimes funny but also a bit insulting, since Armenia is the first Christian country in the world. Sometimes people didn't even know where Armenia is located in the world (laughs)!

DAAD: Thank you for the Interview!

Interview mit Franziska Neumann-Lehmann, DAAD Ortslektorin

Franziska Neumann-Lehmann lebt seit ein- einhalb Jahren in Jeghegnadzor im Süd- osten Armeniens. Dort arbeitet sie in der Syunik NGO, organisiert kulturelle Events sowie Lehrerfortbildungen und unterrichtet als DAAD Ortslektorin an der Gitelik Uni- versität Deutsch als Fremdsprache. Für den DAAD Newsletter schildert sie der Kul- turweit-Freiwilligen Anni Tharann ihre Er- fahrungen und Eindrücke aus dem südkau- kasischen Alltag.

DAAD: Frau Neumann-Lehmann, wie ka- men Sie (ausgerechnet) nach Armenien?

Franziska Neumann-Lehmann: Mein Mann hatte ein Jobangebot von der Syunik NGO in Jeghegnadzor und da ich selbst unter anderem einen Osteuropa- Schwerpunkt in meinem Studium hatte, bot es sich an, mitzugehen. Zudem wusste ich damals schon, dass es die Möglichkeit ge- ben würde, in Sachen deutscher Sprache und Kultur etwas machen zu können.

DAAD: Welche Unterschiede zwischen dem „Armenischen“ und „Deutschen“ Ar- beitsalltag sind Ihnen aufgefallen?

Franziska Neumann-Lehmann: Ich kann nicht sagen, dass es einen großen Unter- schied gibt. Die vorgegebene Struktur ist beinahe identisch. Der Kaffee in den Pau- sen schmeckt hier allerdings besser (lacht)! Da unsere Dienstwege kurz sind und die Kommunikation sehr direkt läuft, kann man schnell und unkompliziert agieren.

Wir sind ein bunter Haufen unterschied- lichster Menschen aus dem In- und Aus- land. Ich denke, das macht es aus. Die Studenten finden das zumindest meistens recht spannend und auch amüsant.

DAAD: Welchen Eindruck haben Sie von Armenien?

Franziska Neumann-Lehmann: Ich moch- te Armenien und die Menschen hier von Anfang an. Es war leicht Kontakt aufzuneh- men, zumal ich den Vorteil hatte, auf Rus- sisch kommunizieren zu können. Auffallend für mich war, dass eine gewisse Traurigkeit und Melancholie allgegenwärtig zu sein

scheint. Sei es, dass man einen Trink- spruch auf die, die nicht anwesend sind, macht oder der Bruder zum Armeedienst muss und man um ihn bangt. Es gibt so vieles, worum die Menschen sich Sorgen machen. Dennoch konnte ich natürlich auch bei vielen Festen dabei sein, mit unglaub- lich opulentem Essen und vielen Tänzen.

DAAD: Gibt es etwas, worauf die Armenier besonders wert legen?

Franziska Neumann-Lehmann: Als ich am Anfang durch meine nähere Umgebun- g, fielen mir die wunderschönen Gärten auf, in denen mit sehr viel Sorgfalt Gemüse und Obst angebaut wird.

Im weiteren Sinne ist es wohl die weit zu- rückreichende Kultur und Geschichte, wor- auf die Armenier besonders stolz sind. Au- ßerdem weiß ich von meinen Kollegen, dass man besser nicht darüber streitet, wer zuerst welches Alphabet erfunden hat (lacht)!

DAAD: Mit was für einem Deutschland-Bild werden Sie hier konfrontiert?

Franziska Neumann-Lehmann: Deutsch- land hat einen guten Ruf und ist ein gern gesehener Partner auf allen möglichen E- benen. Was die Deutschen selber betrifft, so sind es die üblichen Stereotypen: Deut- sche sind pünktlich und ordentlich, manch- mal auch etwas schroff und unverständlich. In jedem Fall sind sie in unserer Gegend gern gesehene Gäste und Freunde.

DAAD: Gab es ein besonderes Erlebnis, das sie nicht vergessen können?

Franziska Neumann-Lehmann: Erlebnis- se, die ich beeindruckend fand, gab es eini- ge. Die Neujahrsfesttage und die bereits jetzt beginnenden Vorbereitungen dazu wa- ren beeindruckend und man versteht das ganze wohl nur, wenn man es einmal miter- lebt hat. Toll fand ich den Moment, als ich feststellte, dass man einfach einen Kaffee gemeinsam trinken kann, ohne großartig miteinander sprechen zu müssen und trotz- dem alle zufrieden waren. Deshalb freue ich mich über jede Einladung und habe auch keine Bedenken mehr, dass man sich z.B. nicht verstehen würde.

DAAD: Könnten Sie sich vorstellen, in Zukunft weiterhin im Ausland zu arbeiten?

Franziska Neumann-Lehmann: Ich war die letzten zehn Jahre, auch schon während meines Studiums, immer wieder im Ausland und hoffe, dass das auch so bleiben wird. Ich mag es, zwischen den Welten zu pendeln und damit auch meine eigene Kultur oder Herkunft immer wieder neu abgleichen bzw. hinterfragen zu können.

DAAD: Vielen Dank für das Interview!

Interview with Franziska Neumann-Lehmann, local DAAD-Lecturer

Since one and a half years Franziska Neumann-Lehmann is living in Yeghegnadzor, in South-East Armenia. She works in Syunik-NGO, is organizing cultural events, teacher trainings and teaches German as foreign language as a local DAAD-Lecturer. She talks about her impressions and experiences in Germany with Anni Tharann, who volunteers at the DAAD Information Center in Yerevan.

DAAD: Why did you decide to go to Armenia?

Franziska Neumann-Lehmann: First of all, my husband got a job offer from Syunik NGO in Yeghegnadzor. Because my university studies were focused on Eastern Europe, I took the chance to go an Eastern European country to work.

DAAD: Which differences did you notice between the Armenian and German way to work?

Franziska Neumann-Lehmann: There are actually no big differences between them. The given structure is almost identical. However the coffee during the breaks tastes better in Armenia (laughs)! As we have short communication lines and flat hierarchies, we can act quickly and straightforward most of the time. Further more we are a motley crew of people from Armenia and abroad. I think that's, what makes the difference! The students find it quite also exciting and amusing.



Franziska Neumann-Lehmann

DAAD: What is your impression of Armenia?

Franziska Neumann-Lehmann: I liked Armenia from the beginning. It is easy to approach the people, especially since I had the advantage of being able to communicate in Russian. Strikingly a certain sadness and melancholy seems to be omnipresent among the people. Be it that you announce a toast on those that are absent or that you are worried because your brother has to go to the army. The people here worry about so much. However, there are of course also celebrations, with incredible foods and dances.

DAAD: Is there something the Armenians attach great importance to?

Franziska Neumann-Lehmann: In the beginning, when I walked through Yeghegnadzor I noticed all the beautiful gardens, where people cultivate fruits and vegetables with a particular diligence.

Also the Armenians are very proud of the long standing culture and history. And as I know from my colleagues, it is better not to argue, who invented the first Armenian alphabet (laughs)!

DAAD: What kind of image of Germany are you confronted with here?

Franziska Neumann-Lehmann: Germany has a good reputation and is a welcomed partner on all levels. Concerning the Germans, there are the usual stereotypes: Germans are on time and hardy, sometimes a little harsh and incomprehensible. In any case there are always welcome guests.

DAAD: Did you have a special experience during your stay in Armenia you cannot forget?

Franziska Neumann-Lehmann: There were quite some experiences I found impressive. The New Years holidays and the preparations for it were really impressive. I guess you can only truly understand the whole process if you have experienced it yourself. I really appreciated the moment, when I realized that you can just have a coffee together without having to talk. Therefore I am happy about any invitation and I don't doubt that we wouldn't get along with each other.

DAAD: Can you imagine to continue to live and work abroad?

Franziska Neumann-Lehmann: I have been living abroad for almost ten years now and I hope this will continue. I like to live between worlds and to be able to question and reconcile my culture and heritage time and again.

DAAD: Thank you for the Interview!